

- Bitte lesen Sie die Hinweise auf den folgenden Seiten sehr sorgfältig und beherzigen Sie sie auch.
- Die Ausrede „Wenn ich's nicht tu, tun die anderen es“ macht Sie exakt zu dem Touristen, von dem man sich ja gottlob so unterscheidet und der man selber nie ist – oder doch?

Visaservice:

Für deutsche Staatsbürger bietet etwa die Firma /Visum Centrale" (www.visum-centrale.de) oder die Firma "Visum direkt" die Besorgung von Visa für Algerien an. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass NOMAD für fremde Visa-Dienstleistungen keinerlei Gewähr übernimmt.

VISAINFORMATIONEN FÜR ALGERIEN

Für die Einreise nach Algerien benötigen deutsche Staatsbürger einen bei Ausreise noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass mit einem Visum. Der Reisepass darf keine Sichtvermerke o. Ä. aus Israel tragen und muss noch mindestens eine freie Seite haben. Das Visum berechtigt zu einer einmaligen Einreise und einem Aufenthalt von bis zu 30 Tagen ab Einreise.

Touristenvisa können sowohl bei der algerischen Botschaft in Berlin als auch beim algerischen Konsulat in Bonn beantragt werden. Das Konsulat in Bonn hat jedoch eine Konsularbezirksbindung. Nur Antragsteller aus folgenden Bundesländern können ihre Visa in Bonn beantragen: Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen. Für Antragsteller aus allen anderen Bundesländern ist die Botschaft in Berlin zuständig.

Antragsformulare für Touristenvisa liegen diesem Reisemerklblatt bei. Folgende Punkte sind bei der Beantragung eines Visums zu beachten:

1. Bei Beantragung in Bonn muss 1 Antragsformular vollständig und gut leserlich (in Blockschrift) ausgefüllt und mit einem aktuellen Lichtbild versehen werden. Bei Beantragung in Berlin, Wien und Bern müssen 2 Antragsformulare vollständig und gut leserlich ausgefüllt und mit jeweils einem aktuellen Lichtbild versehen werden.
2. Der dem Antrag beigefügte Reisepass muss mindestens noch eine freie Seite für das Visum haben.
3. Dem Antrag muss eine Kopie einer gültigen Auslandskrankenversicherung beigelegt werden.
4. Außerdem der diesem Reisemerklblatt beiliegende Detailverlauf der Reise, sowie eine Kopie Ihrer Reisebestätigung.
5. Bei Beantragung in Bonn müssen zusätzlich Kopien Ihrer Flugtickets beigelegt werden.
6. Die Visagebühren in Höhe von derzeit EUR 60,- für deutsche Staatsbürger, EUR 35,- für österreichische Staatsbürger und CHF 29,- für einen Aufenthalt von bis zu 30 Tagen sind als Verrechnungsscheck beizulegen.
7. Ausländische Staatsangehörige müssen zur Beantragung ihren gültigen Aufenthaltstitel nachweisen (eine gut lesbare Kopie

ist ausreichend).

Die Bearbeitungszeit im Bonner Konsulat beträgt etwa 1 Woche, bei der Botschaft in Berlin mindestens 10 Tage.

Besonders schweizer und österreichischen Staatsbürgern empfehlen wir, sich eigenständig an die zuständigen Botschaften/ Konsulate zu wenden, da die Visumbestimmungen bei jeder Institution anders sein können.

BOTSCHAFT DER DEMOKRATISCHEN VOLKSREPUBLIK ALGERIEN

Görschstraße 45
D-13187 Berlin
Tel.: 030-437370
Fax: 030-48098716
www.algerische-botschaft.de

ALGERISCHES GENERALKONSULAT
Rheinallee 32-34
53173 Bonn
Tel.: 0228-943760
Fax : 0228-3698661
www.konsulat-algerien.de

BOTSCHAFT DER DEMOKRATISCHEN VOLKSREPUBLIK ALGERIEN IN WIEN

Rudolfingergasse 18
A-1190 Wien
Tel.: (01) 369 88 53-55
Fax: (01) 369 88 56
www.algerische-botschaft.at

BOTSCHAFT DER DEMOKRATISCHEN VOLKSREPUBLIK ALGERIEN IN BERN

Willadingweg 74
CH-3000 Bern 15
Tel: (031) 350 10 50
Fax: (031) 350 10 59.
www.consulat-algerie.ch

ALGERISCHES GENERALKONSULAT IN GENÈVE
308bis Route de Lausanne
CH-1293 Bellevue/Genève
Tel.: (022) 774 19 19
Fax: (022) 774 19 06.
www.consulat-algerie.ch

GEOGRAPHIE KLIMA

Mit einer Fläche von 2.381.741 qkm ist Algerien nach dem Sudan flächenmäßig der zweitgrößte Staat Afrikas.

Reisemerklblatt Algerien

- *Wir sind gerne bereit, Sie in Fragen der Kleidung und Ausrüstung weitergehend zu beraten und Ihnen auch Bezugsmöglichkeiten für Ausrüstungsgegenstände etc. zu nennen.
Rufen Sie uns einfach kurz an: 06591-94998-0*

- *Das von uns verwendete Trinkwasser stammt aus Leitungen bzw. Quellen, die wir bereits in der Vergangenheit ausprobiert und für unbedenklich befunden haben. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir unbedenkliches TRINKwasser nicht weiter mit Entkeimungsmitteln versetzen. Sollten Sie eine zusätzliche Entkeimung wünschen, so bitten wir Sie darum, sich selbst Entkeimungsmittel mitzunehmen und dieses entsprechend anzuwenden.*

Nordalgerien umfasst das hinter dem Küsten- saum ansteigende Gebirgsland des Tellatlas (2.308 m), das innere Hochland der Schotts und den Hauptteil des Saharaatlas (2.328 m). Süd- algerien (80 % der Staatsfläche) wird eingenom- men von Sanddünen (Großer Erg), den Plateaus der Hammada, schluchtenreichen Stufenland- schaften (Tassili n'Ajjer) und dem Gebirgsmassiv Ahaggar (2.918 m) in der zentralen Sahara. Algerien hat, von allen Ländern, die sich die Sa- hara teilen, den größten und ohne Zweifel auch den landschaftlich abwechslungsreichsten Teil dieser Wüste vorzuweisen. Mächtige Vulkange- birge im Hoggargebirge, zerklüftete Felsforma- tionen und riesige Sanddünengebiete, ausge- trocknete Flußläufe und Hochplateaus von de- nen aus man in tiefe Canons hinabblicken kann wechseln sich ab mit fruchtbaren Oasensied- lungen, Tafelbergen, Sand-, Kies-, und Gerölle- benen.

Die günstigste Zeit, in der auch wir unsere Rei- sen nach Algerien unternehmen, liegt zwischen Oktober und April. Zu diesen Jahreszeiten herr- schen tagsüber normalerweise recht angeneh- me Temperaturen, die sich zwischen 20°C und 35°C bewegen. Kälter wird es allerdings nachts- und nicht nur in den Bergen sondern auch oder gerade in der Wüste. Mitunter muss man hier mit Temperaturen um den Gefrierpunkt rech- nen.

KLEIDUNG

Wir empfehlen, robuste und strapazierfähige Kleidung aus Naturfasern (Baumwolle) mitzu- nehmen. Nicht angebracht sind für Männer wie für Frauen kurze Hosen (diese gelten allgemein als Unterhosen) bzw. Röcke, schulterfreie, aus- geschnittene und enge Kleidung. Eine Kopfbe- deckung ist schon der Sonne wegen zu empfeh- len; insbesondere Frauen sollten die Haare zu- mindest zusammenbinden. Ansonsten:

- eine leichte, windundurchlässige Jacke
- evtl. eine ärmellose Weste
- ein leichter bis mittelwarmer Pullover (für die kühleren Nächte) aus Wolle oder Flee- ce; im Winter einen warmen Pullover
- eine Regenjacke: es regnet selten, aber wenn, dann kurz und heftig
- Badeshorts (keine -hosen!) bzw. einteiliger Badeanzug, am besten mit übergezogenem T-shirt und Rock, für ein Bad an Brunnen oder in Seen

- leichte, knöchelhohe Wanderschuhe, die aber in jedem Fall eine feste Sohle besitzen müssen
- ein Paar Sandalen oder leichte Halbschuhe
- Badesandalen oder -latschen
- leichter Schal oder Baumwolltuch zum Schutz gegen Sonne und Sand
- Latzhosen und Overalls sind wegen der auf unseren Überlandtouren nicht vorhandenen 'Indoor-Toiletten' ungeeignet
- Ausgehkleidung ist nirgendwo vonnöten

AUSRÜSTUNG

- Schlafsack (Temperaturbereich bis -10°C, im Winter bis -15°C)
- Isomatte bzw. Luftmatratze sowie evtl. ein kleines Kopfkissen. Wir empfehlen wegen des hohen Komforts selbstaufblasbare Iso- matten.
- 1-2 handelsübliche stabile Aluminium- oder Plastikflaschen mit dichtem Schraub- verschluß für Trinkwasser
- Wasserentkeimungstabletten (Micropur oder Certisil) für den Fall, dass Sie unser Trinkwasser zusätzlich entkeimen wollen
- Taschenmesser
- Taschenlampe mit Ersatzbatterien: auch in Taschenlampen mit Stirnhalterung
- Sonnenhut und/oder Kopftuch, Sonnenbril- le, Sonnencreme mit hohem Lichtschutz- faktor (etwa ab Faktor 15 aufwärts)
- Mückenschutzmittel
- persönliche Toilettenartikel, u.a.
 - Toilettenpapier
 - Handtücher
 - Tampons bzw. Binden
 - Naßrasierer
- Elektrogeräte sind wenig brauchbar, da die Steckdosen nicht unbedingt europäischen Standards entsprechen und während der Tage mit Zeltübernachtungen kein Strom zur Verfügung steht
- Feuchttücher „für zwischendurch“ und um Wasser zu sparen
- Hautcreme oder -lotion sowie
- Lippenpflege: wegen der geringen Luft- feuchte
- Sonnenbrille
- evtl. Ersatzbrille (Brillenträger)
- genügend Filmmaterial
- Ersatzbatterien für Kamera und Blitz
- Wecker

Reisemerklblatt Algerien

- evtl. ein Fernglas
- Nähzeug und Handwaschmittel
- Nuß- oder Trockenobstmischung bzw. Müsliriegel für Leute, die unter dem 'kleinen Hunger zwischendurch' leiden

GESUNDHEITSVORSORGE

Die großen täglichen Temperaturunterschiede und die Anforderungen unserer Programme fordern eine gute körperliche Verfassung. Sollten Sie hier Bedenken haben, wenden Sie sich bitte an uns und an Ihren Hausarzt.

Impfungen sind bei Direkt-Anreise aus Europa nicht erforderlich.

Gegebenenfalls sollte man aber an eine Auffrischung der Polio- und Tetanusimpfung denken. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß wir in bezug auf Impfbestimmungen und Reiseapotheke nur Hinweise geben dürfen, daß Sie sich also bitte dementsprechend an Ihren Hausarzt oder ein tropenmedizinisches Institut wenden.

Weiterhin sollte Ihre Apotheke umfassen:

- Elektrolytpulver wie z.B. Elotrans zur Stabilisierung bei Durchfällen, aber auch bei starker körperlicher Anstrengung
- Desinfektionsmittel bei Hautverletzungen
- Nasen- und Augensalbe wie z.B. Bepanthen-Roche
- Insektenschutzmittel (s.o.)
- Paracetamoltabletten o.ä. bei Kopf- oder anderen Schmerzen
- Salbe für Prellungen, Verstauchungen etc.
- Calcium-Tabletten
- Vitamine und Mineralstoffe in Tabletten- oder Kapselform
- einen ausreichenden Vorrat an allen Medikamenten, die Sie regelmäßig einnehmen

GEPÄCK

Am besten geeignet ist eine Reisetasche mit stabilem Reißverschluss oder ein Seesack: diese sind weniger sperrig als Rucksäcke. Rucksäcke sind meist nur dann sinnvoll, wenn Sie vor oder nach der Reise noch individuell unterwegs sein wollen. Koffer können wir nicht akzeptieren. Außerdem bitte an einen leichten und nicht zu großen Tagesrucksack denken.

Bei unseren Expeditionen hat es sich bewährt, Schlafsack und Isomatte in einer getrennten Tasche aufzubewahren, damit man diese Gegenstände bei Hotelübernachtungen direkt im Wagen belassen kann.

Zur Aufbewahrung von Kleidung, Kleinkram und Fotoausrüstung empfehlen sich wasser- und staubdichte Pucksäcke mit Rollverschluss oder einfach Plastiktüten.

Das Gewicht des Gepäcks sollte bei den Expeditionen nicht mehr als 15 kg betragen.

Sie sollten vor Abflug so packen, dass Sie wichtige Medikamente und Hygieneartikel sowie ein Minimum an Kleidung im Handgepäck transportieren. Für den Fall, dass das Gepäck während des Fluges abhanden kommen sollte, verfügen Sie so wenigstens über eine Notausstattung.

ZAHLUNGSMITTEL, GELDUMTAUSCH

Die algerische Währung ist der Algerische Dinar (DA), der sich in 100 Centimes unterteilen läßt. Der früher übliche Pflichtumtausch von 2000 DA wird heute nicht mehr verlangt. Devisen können grundsätzlich in unbegrenzter Höhe eingeführt werden. Sämtliche eingeführten Gelder und Cheques sind jedoch bei Einreise deklarationspflichtig.

Geldumtausch ist in ALgerien bei allen Banken, bei etlichen großen staatlichen Hotels und manchmal auch an Grenzübergängen möglich. Die algerische Währung darf nur in Höhe von maximal 50 DA pro Person eingeführt und auch ausgeführt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Devisenbestimmungen drohen teilweise hohe Strafen.

TASCHENGELD, SOUVENIRS

Da wir unsere Reisen mit Vollverpflegung anbieten und in der Regel weitab von allen Siedlungen und Geschäften unterwegs sind, benötigt man durchschnittlich bestenfalls 3-5 EUR am Tag für zusätzliche Ausgaben.

Souvenirs gibt es in Algerien in allen größeren Orten und Oasen wie Tamanrasset oder Djanet. Kunsthandwerk wird in Form von Töpferwaren, Messing- und Kupfertabletts, Teeservices, Schmuck, Teppichen und Bekleidung angeboten. In Tamanrasset oder Djanet findet man auch den berühmten Tuareg-Schmuck, Tuareg-Kleidung und die weitverbreiteten und von Postkarten so bekannten schwarz-blauen Tuareg-Kopftücher, mit denen man sich mit etwas Geschick und Übung sehr wirkungsvoll gegen Sonne und Sand schützen kann.

Als Mitbringsel bietet sich aber ebenso gut Selbstgesammeltes oder -gefundenes wie eine

Reisemerklblatt Algerien

Handvoll Saharasand, ein Stück versteinertes Holz oder ein schöner Stein und vielleicht ja sogar eine Sandrose an.

REISEDOKUMENTE

Bitte denken Sie an folgende unentbehrliche Papiere:

- Reisepaß mit arabischer Übersetzung und gültigem Visum
- die grüne Einreisekarte (s. Visum)
- Flugticket und -plan
- Reiseschecks bzw. Bargeld (s. o.)
- zwei weitere Paßbilder (WICHTIG!)
- Kopien aller hier genannten Dokumente (getrennt aufzubewahren)

ZOLLBESTIMMUNGEN

Strengstens verboten ist die Einfuhr von Drogen, Waffen und Munition, Funksprech- und sendegeräten sowie pornographischer Literatur. Diese Vorschriften sollten Sie unbedingt beachten. Pornographische Literatur ist in moslemischen Ländern ein relativ weitgefasster Begriff, vermeiden Sie daher auch die Mitnahme von Zeitschriften, in denen beispielsweise Werbung für Unterwäsche gemacht wird.

ZEITVERSCHIEBUNG

In Algerien gilt wie in Deutschland auch die Mitteleuropäische Zeit (MEZ). In den Sommermonaten verschiebt sich die algerische Uhrzeit jedoch um eine Stunde gegenüber der unsrigen, da es in Algerien keine Umstellung auf die Sommerzeit gibt.

ELEKTRIZITÄT

Üblich sind im ganzen Land 220V (Wechselstrom). Es gibt allerdings immer noch einige kleinere Ortschaften, die über keinerlei Elektrizität verfügen. Eurostecker passen meistens, manchmal benötigt man jedoch einen Adapter.

TELEKOMMUNIKATION

In den meisten algerischen Städten gibt es in zwischen sogenannte Telefonboutiquen, meist kleinere Läden, in denen man auch ins Ausland telefonieren kann. Allerdings brechen die Telefonverbindungen öfter ab, sei es durch Stromausfall oder Netzüberlastung. Die internationale Vorwahl für Deutschland lautet 0049, für Österreich 0043 und für die

Schweiz 0041 (die erste 0 der folgenden Ortskennzahlen entfällt dann).

REISELITERATUR: IN AUSWAHL

- Gerhard Göttler, Erika Därr, Klaus Därr, *Algerische Sahara*, Reise-Know-How-Verlag Peter Rump, Bielefeld 2002.
- Gerhard Göttler (Hsg.) *Die Sahara*, DuMont 1978
- Merian: *Sahara*
- Geo Special: *Sahara*
- Antoine de Saint-Exupery, Wind, *Sand und Sterne*, 1939, Rauch-Verlag TB 1999
- Heinrich Barth, *Reisen und Entdeckungen in Nord und Central Africa in den Jahren 1849 bis 1856*, Gotha
- *Arabisch für Globetrotter* (= Band: Algerisch-Arabisch Wort für Wort), Peter Rump Verlags- und Vertriebsgesellschaft)

Landkarten

- Algerien und Tunesien 1 : 1 700 000 (world mapping project), Reise -Know-How Verlag 2004
zuverlässig und übersichtlich

EIN PAAR HINWEISE ZU DEN SITTEN DES LANDES

GENERELL

möchten wir Sie bitten, den Menschen und Ihren Lebenssitten mit größtmöglichem Respekt zu begegnen. Bitte beherzigen Sie die entsprechenden Hinweise auf den ersten Seiten unseres Kataloges.

TRINKGELDER UND GESCHENKE

Auch Schenken will gekonnt sein. Gerade in armen Ländern sollten Sie nicht wahllos Geschenke verteilen, da diese auf lange Sicht gesehen zu Bettelei führen, die gerade unter Reisenden als besonders unangenehm empfunden wird. Sollten Sie jedoch einmal von Einheimischen eingeladen werden oder das Bedürfnis haben eine Dienstleistung mit einem kleinen Geschenk entlohnen zu wollen, dann bieten sich für Frauen insbesondere Sicherheitsnadeln, kleine Taschenspiegel, Handcremes, Seifen, Blusen oder auch bunte Tücher, für Männer amerikanische oder europäische Zigaretten, Streichhölzer, Einwegfeuerzeuge oder auch Taschenmesser. Kin-

Reisemerklblatt Algerien

Nächte im Camp

Bei unseren Expeditionen und Trekkings verbringen wir einen Großteil der Nächte unter freiem Himmel. Bevor wir zum gemütlichen Teil des Abends übergehen können, fallen Arbeiten an, die gemeinsam bewältigt werden müssen: Nachdem wir einen geeigneten Lagerplatz gefunden haben, werden die Zelte ausgegeben, die die Teilnehmer selbst aufbauen. In der Zwischenzeit richten die Fahrer und der Reiseleiter die Küche ein und beginnen mit den Essensvorbereitungen. Da das Aufbauen der Zelte erfahrungsgemäß ziemlich rasch vor sich geht, können die Mitreisenden anschließend bei anfallenden Küchenarbeiten wie Gemüseputzen mithelfen. Auch der Abwasch wird gemeinsam erledigt. Anschließend kann man sich – sofern genügend Holz vorhanden ist am Lagerfeuer – gemütlich machen und „de Schnüss schwade“ (kölsch für: erzählen). Da es außer dem meist grandiosen Sternenhimmel und anderen Nebensächlichkeiten keine Gelegenheit gibt, die Nacht „auf den Kopf zu hauen“, liegen alle meist schon ziemlich früh in den Betten. Dafür wird man morgens kurz nach Sonnenaufgang wach (das ganze Jahr über etwa 6 Uhr). Nach dem Frühstück bauen die Teilnehmer ihre Zelte ab, während Fahrer und Reiseleiter die Ausrüstung zusammenpacken und verstauen.

der freuen sich, wie eigentlich in allen Ländern, über Süßigkeiten, Spielzeugautos, Seifenblasen, Tennisbälle oder auch Kugelschreiber. Bitte schenken Sie Kindern aber nur etwas gegen eine kleine Gegenleistung, da wir sie ansonsten zum Betteln erziehen.

Mit vorstehend genannten Gegenständen läßt sich auch vielerorts ein kleines Tauschgeschäft abschließen.

Als Trinkgeld rechnet man in Restaurants üblicherweise ca. 10 %.

ZÄRTLICHKEITEN

sollten Sie nie in der Öffentlichkeit austauschen. In den Augen Ihrer Gastgeber gehören Zuneigungsbekundungen zwischen Männern und Frauen hinter verschlossene Türen.

EINLADUNGEN

von Algeriern sind in der Regel ernst gemeint. Es gilt als unhöflich, Einladungen auszuschlagen und Sie sollten einen guten Grund nennen können, wenn Sie die Einladung nicht annehmen können. Falls Sie eingeladen sind, sollten Sie vor dem Betreten eines Privathauses Ihre Schuhe ausziehen. Da die linke Hand als unrein gilt, sollten Sie Speisen nur mit der rechten Hand berühren und zum Mund führen. Setzen Sie sich bitte nicht unaufgefordert, sondern warten Sie, bis man Ihnen einen Platz anweist. Schlagen Sie die Beine beim Sitzen unter, damit Ihre Fußsohlen in keinem Fall in Richtung Ihrer Gastgeber weisen – das wäre eine Beleidigung. Sollten Sie sich unsicher sein, beachten Sie (unauffällig!), wie sich Ihre Gastgeber verhalten und richten Sie Ihr Benehmen danach.

FOTOGRAFIEREN UND FILMEN

Beim Fotografieren von Personen sollte man sich große Zurückhaltung auferlegen, denn die Tradition verbietet die Abbildung von Menschen gänzlich. Während sich aber Männer und teilweise Kinder doch ganz gerne mal ablichten lassen, gilt das Fotografieren von Frauen als 'aib', als Schande. Also fragt man vorher die betreffende Person um Erlaubnis (das geht auch mit Zeichensprache) und fotografiert NICHT, wenn der- oder diejenige Einwände erhebt. Ansonsten ist das Fotografieren von militärischen Objekten (Kasernen, Straßensperren, Militärfahrzeuge, Soldaten) verboten; daran sollte man sich auch strikt halten. Wenn Filmmaterial, im schlimmsten Fall sogar die Kamera eingezo-

gen werden sollte, sind Verhandlungen zwecklos.

MÜLLVERMEIDUNG

Bitte werfen Sie auf keinen Fall Müll in die Landschaft. Auch wenn die Umgebung vieler Städte arg verschmutzt ist, so sollte man dies als Gast nicht noch unterstützen. Oberste Maxime ist – da eine umweltgerechte Entsorgung im ganzen Land nicht gewährleistet ist – Müllvermeidung. Versuchen Sie also, beim Einkauf auf Einwegflaschen und Aluminiumdosen, Plastikverpackungen und die allgegenwärtigen Plastiktüten zu verzichten.

Auf allen Überlandtouren führen wir Mineralwasser in speziellen Trinkwasserkanistern mit. Dieses Wasser können Sie sich in mitgebrachte handelsübliche Trinkflaschen, am besten aus Aluminium, abfüllen. Das spart Plastikmüll. Ansonsten führen wir Abfallsäcke mit, in denen wir allen unterwegs entstehenden Müll sammeln. Da es, wie gesagt, keine umweltgerechte Entsorgung gibt – das Vergraben von Müll ist übrigens auch keine Lösung – müssen auch wir unseren Müll im Umfeld der Städte entsorgen.

TOILETTPAPIER

und sonstige Überbleibsel Ihres Ganges hinter die nächste Düne sollten Sie in einem tiefen Loch versenken und/bzw. verbrennen. Denken Sie also bitte an ein Feuerzeug oder an Streichhölzer sowie einen Spaten, bevor Sie losmarschieren.

REISEN IM RAMADAN UND WÄHREND DES IHD

Während des islamischen Fastenmonats, dem Ramadan, ist das gesamte öffentliche Leben tagsüber stark eingeschränkt. Von Sonnenaufgang bis untergang ist es Muslimen mit wenigen Ausnahmen (etwa Schwangeren, alten Menschen und Kindern) untersagt, etwas „zu sich zu nehmen“ (Speisen, Getränke, Nikotin...). Die Menschen sind deshalb oft etwas gereizt und würden es auch einem Nicht-Moslem übel nehmen, wenn er diese Regeln durchbrechen sollte. Außerhalb der Hotels sind deswegen tagsüber alle Restaurants geschlossen. Das Leben verlagert sich weitgehend in die Abend- und Nachtstunden: während des Ramadan sind Lokale und Läden länger geöffnet und voller Leben. Auf unseren Überlandtouren können wir natürlich trotzdem (abseits der Siedlungen) Picknicks

Reisemerckblatt Algerien

machen oder in den Hotels essen - es wird also niemand Hunger leiden müssen.

HINWEISE ZUM TAGESABLAUF

VERPFLEGUNG

Da die touristische Infrastruktur Algeriens noch in den Kinderschuhen steckt, fällt das angebotene Frühstück in den meisten Hotels eher dürftig aus. Außerhalb der Städte findet man nur wenige Restaurants, die über eine reichhaltigere Speisekarte verfügen; die meisten Restaurants an den Straßen offerieren ausschließlich gegrilltes Huhn oder Sandwiches. Kaum verwunderlich, daß auch das Angebot auf den Märkten eher spärlich ist. Nur selten findet man Frischobst und Gemüse in größerer Auswahl. Deswegen führen wir auf unseren Touren, bei denen wir mit eigenen Fahrzeugen unterwegs sind, immer einen ausreichenden Vorrat an Trockengemüse und Konserven mit.

Die Bordküche bietet:

- zum Frühstück Kaffee, Tee, Brot, Marmelade, Honig, Wurst, Müsli, Käse und Eier - falls erhältlich
- zum Mittagessen meist ein Picknick, bestehend aus Obst (nach Verfügbarkeit), Wurst und Käse
- das Abendessen ist die warme Hauptmahlzeit ...

UNTERBRINGUNG

Die Unterbringung erfolgt bis auf eine Nacht ausschließlich in Zelten (2-Personen-Zelte), einfache Schlafmatten können evtl. von unserer örtlichen Agentur gestellt werden. Wir empfehlen jedoch, wie bereits oben erwähnt, selbstaufblasbare Isomatten.

TRANSPORT

Wir sind während der Reise mit Geländewagen unterwegs, die mit maximal 5 TeilnehmerInnen besetzt werden. Wir möchten Sie bitten, während der Tour unaufgefordert und möglichst täglich Ihren Sitzplatz zu wechseln, damit jeder einmal in den Genuss eines Fensterplatzes kommt und mal weiter vorne, mal eher hinten sitzt.